

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 10.05.2016**

**Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11**

---

Vorsitzender: Ortsvorsteher Klaus Köser

Anwesend: OR Danny Barowka  
ORin Susanne Eiermann  
OR Broghammer Felix  
OR Ernst Thomas  
OR Gießhaber Martin  
OR Robert Hermann  
OR Hilser Franz  
ORin Monika Kaltenbacher  
OR Rolf Lehmann  
OR Moosmann Manfred  
OR Rapp Oskar

Entschuldigt: -----

Außerdem anwesend: Herr Karl Pröbstle

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 10.05.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

---

### Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Änderung der Kurzparkzone Hauptstraße  
- Vorlage Nr. 08/2016 -
3. Bericht, Entwicklung der Belegung des Unteren und Oberen Friedhofs,  
Antrag Freie Liste vom 16.02.2016 und Zusatzantrag CDU
4. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Beratung: 19.00 Uhr

Ende der Beratung: 20.15 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 15 - 18

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

# **STADT SCHRAMBERG**

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 10.05.2016**

**Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11**

---

## **§ 15**

### **Einwohnerfragestunde**

Es erfolgt keine Wortmeldung.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 10.05.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

---

## § 16

### **Änderung der Kurzparkzone Hauptstraße - Vorlage Nr. 08/2016 -**

Ortsvorsteher Klaus Köser berichtet dem Ortschaftsrat, dass durch die Verlegung der Bäckerei von der Hauptstraße 14 in die Ortsmitte zukünftig die Einkaufszeile erst am Gebäude Hauptstraße 22 beginnt. Wenn nun die Kurzparkzone vom Gebäude Hauptstraße 14 – 20 verkürzt würde, hätten die Anwohner und Bediensteten die Möglichkeit in diesem Bereich unbegrenzt zu parken. Bereits im Jahr 2011 wurde die Kurzparkzone den gegebenen Verhältnissen angepasst.

Der Ortschaftsrat fasst einstimmig den nachfolgenden Beschluss:

**Der Umwandlung der Kurzzeitparkplätze in Dauerparkplätze vom Haus Nr. 14 bis Haus Nr. 20 wird zugestimmt.**

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 10.05.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

---

### § 17

#### **Bericht, Entwicklung der Belegung des Unteren und Oberen Friedhofs, Antrag Freie Liste vom 16.02.2016 und Zusatzantrag CDU**

Herr Karl Pröbstle vom Fachbereich Umwelt und Technik berichtet dem Ortschaftsrat über die Entwicklung der beiden Friedhöfe in Tennenbronn. Grundlage hierfür waren Pläne aus dem Jahr 2005. Damals waren aufgrund des Verhältnisses 80 % Erdbestattungen und 20 % Urnenbestattungen alle Flächen der Friedhöfe belegt. Aufgrund der Veränderungen hin zu mehr Urnenbestattungen wurden in den vergangenen Jahren immer mehr Flächen frei. Ziel ist die Umgestaltung der Friedhöfe in der Weise, dass nach 2 Grabreihen immer ein Wirtschaftsweg folgt. Dies erleichtert die Herstellung von neuen Gräbern, da dann Maschinen besser eingesetzt werden können. Die nicht mehr belegten Flächen sollen optisch ansprechend als Grünflächen (Blumenwiese kein Rasen) gestaltet werden. Um das Wahrzeichen der Friedhöfe (das Kreuz) zu erkennen, sollen die Hauptwege entsprechend beibehalten werden. Als Abgrenzung um den Friedhof ist ein Grüngürtel geplant. Zur besseren Schatten spendung sollen neue Bäume gepflanzt werden. Die Flächen um die Friedhofska-pellen sind freizuhalten um Platz für die Trauergäste zu bieten.

Herr Karl Pröbstle erklärt weiter, welche Bereiche für die einzelnen Grabtypen vorge-sehen sind. Zum einen handelt es sich um Familiengräber, welche auf Dauer gekauft werden können. Hier kann nicht in Blöcken umgestaltet werden im Gegensatz zu den Reihengräbern, welche nach 20 Jahren Ruhezeit abgeräumt werden müssen. In den Jahren 2014/15 hatten wir nur noch 60 % Erdbestattungen und dagegen 40 % Urnenbestattungen. Aufgrund des Trends zur Feuerbestattung werden zukünftig mehr Urnengräber benötigt. Es ist jedoch schwierig zu planen, da die Zahl der Todesfälle sehr unterschiedlich ist. Ein weiterer Ausbau der Urnenfelder ist möglich.

OR Robert Hermann ist der Meinung, dass Dauergrabstätten in Tennenbronn nicht möglich seien.

Herr Karl Pröbstle erklärt, dass dies durch die Anpassung der Friedhofssatzung jetzt möglich ist. Zu früheren Zeiten hatte man aufgrund von Platzmangel darauf verzich-ten müssen. Bei einem Dauergrab als Doppelgrab kann eine weitere Belegung des-selben Platzes nach 20 Jahren bei Erdbestattung und nach 15 Jahren bei Urnenbe-stattung erfolgen. Bei einem Tiefengrab muss der obere Platz entsprechend lange schon belegt sein.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 10.05.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

---

- Seite 2 -

Ortsvorsteher Klaus Köser erinnert Herrn Karl Pröbstle, dass auf dem Unteren Friedhof zurzeit nur noch 3 Plätze für Urnen zur Verfügung stehen.

Herr Karl Pröbstle antwortet, dass dies bekannt ist und weitere Urnengräber in Kürze angelegt werden.

OR Robert Hermann fragt, warum auf dem Oberen Friedhof die Urnenfelder mit unterschiedlichen Materialien eingfasst sind. Außerdem möchte er über die Entwicklungsmöglichkeit informiert werden.

Herr Karl Pröbstle erklärt, dass beim Urnenfeld im oberen Teil des Friedhofes Urnenplätze mit einer Röhre für Mehrfachbelegung ausgestattet und deshalb dort Graniteinfassungen verlegt wurden. Beim Urnenfeld im unteren Teil werden die Urnen ohne Röhren bestattet (also jeweils nur 1 Urne ohne Folgebelegung) und deshalb sind dort die kostengünstigeren Sandsteinplatten verwendet worden.

Es ist daran gedacht, zukünftig die Gräber in Blöcken oder Kassetten mit 10 – 12 Grabstätten anzulegen. Auch Baumbestattungen sind vorstellbar. Pro Baum im Bestand könnten bis zu 2 Urnen bestattet werden. Es muss jedoch sicher sein, dass die betreffenden Bäume bis zum Ende der Ruhezeit stehen können, so die Information von Herrn Karl Pröbstle. Auf dem oberen Friedhof gibt es momentan nur 3 Bäume die in Frage kommen. Wegen der Nähe der Wohnbebauung ist es immer recht schwierig mit vielen Bäumen (Beschattung, Laubbelastung).

Gibt es auch Urnengräber für Familien, fragt ORin Monika Kaltenbacher und Herr Karl Pröbstle gibt zur Antwort, ja im oberen Urnenfeld können in größeren Feldern bis zu 6 Plätze gleichzeitig belegt werden.

Wie sieht es mit der Kostendeckung bei den Friedhöfen aus, interessiert OR Franz Hilser.

Die Kostendeckung liegt bei 60 – 70 % antwortet Herr Karl Pröbstle. Ziel der Stadt Schramberg ist, dass gesamtstädtisch eine einheitliche Gebührensatzung herausgegeben wird. Die letzte Satzung wurde im Jahr 2011 beschlossen und sollte überarbeitet werden.

Ortsvorsteher Klaus Köser dankt Herrn Karl Pröbstle für den ausführlichen Bericht.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 10.05.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

---

### § 18

#### Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

##### Bekanntgaben Ortsvorsteher

Der **Zeitplan für den Neubau einer Sport- und Festhalle** kann aufgrund des immensen Personalmangels im Fachbereich Umwelt und Technik nicht wie versprochen dem Ortschaftsrat vorgelegt werden.

OR Robert Hermann meldet sich zu Wort und sagt, dass dies ein nicht akzeptabler Zustand sei, wenn eingestellte Haushaltsmittel immer wieder verfallen.

In Tennenbronn wird ein Haus zu einer Flüchtlingsunterkunft umgebaut. Entsprechend dem Mietvertrag des Eigentümers mit dem Landratsamt Rottweil können 35 Personen untergebracht werden.

Die Landstraße L 175 zwischen Langenschiltach und St. Georgen (von der Abzweigung Brogen bis zur Abzweigung Hardt) bekommt eine neue Tragdeckschicht. Die Maßnahme wird in der Zeit zwischen dem 30.05. und 15.07.2016 durchgeführt.

##### Anfragen aus dem Ortschaftsrat

OR Oskar Rapp wurde angesprochen, dass der **Treppenaufgang zwischen Adlerstraße und Dorfbergstraße** ziemlich zugewachsen ist. Wenn es regnet hängen die Hecken so weit herunter, dass diese Treppe nur sehr hinderlich begangen werden kann. Die Hecken befinden sich nicht auf öffentlichem Grund. Ähnlich sieht es auch bei den Treppenaufgängen im **Bereich Sonnenstraße und Am Sonnenberg** aus, ergänzt OR Felix Broghammer.

Ortsvorsteher Klaus Köser wird dies vom Bauhof überprüfen lassen und die entsprechenden Maßnahmen werden dann ergriffen (den Grundstückseigentümern setzt man eine Frist zwischen 14 Tagen und 3 Wochen fürs Zurückschneiden).

Wie sieht es mit der **Bauinteressentenliste** aus? Sind noch Bauwillige vorhanden, fragt OR Franz Hilser.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 10.05.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

---

- Seite 2 -

Es sind noch 8 – 10 Bauinteressenten für Wohnungsbau und 1 Anfrage für Lagerfläche eines Handwerksbetriebes vorhanden, so die Auskunft von Ortsvorsteher Klaus Köser.

Wann wird das **Freibad** geöffnet, fragt ORin Monika Kaltenbacher und bekommt von Ortsvorsteher zur Antwort, dass diesbezüglich von Seiten der Stadtwerke Schramberg noch keine Informationen bei der Ortsverwaltung eingegangen sind.

OR Manfred Moosmann spricht an, dass in der Ortschaftsratsitzung, in welcher der Tennenbronner Bauhofleiter anwesend war, über eine Priorisierung der Bauhofarbeiten gesprochen worden ist. Von OB Thomas Herzog wurde damals vorgeschlagen, dass der Ortschaftsrat Vorschläge für Pflegeintervalle macht. Dieses Thema sollte wieder aufgegriffen werden.

Ortsvorsteher Klaus Köser sagt zu, das Thema dem Ortschaftsrat wieder vorzulegen.

Folgendes Baugesuch erhält der Ortschaftsrat zur Kenntnisnahme vorlegt:

- Anbau einer Garage im UG, Anbau eines Wintergartens im 1. OG des bestehenden Wohngebäudes auf Flurstück Nr. 496/2, Hermannstr. 6